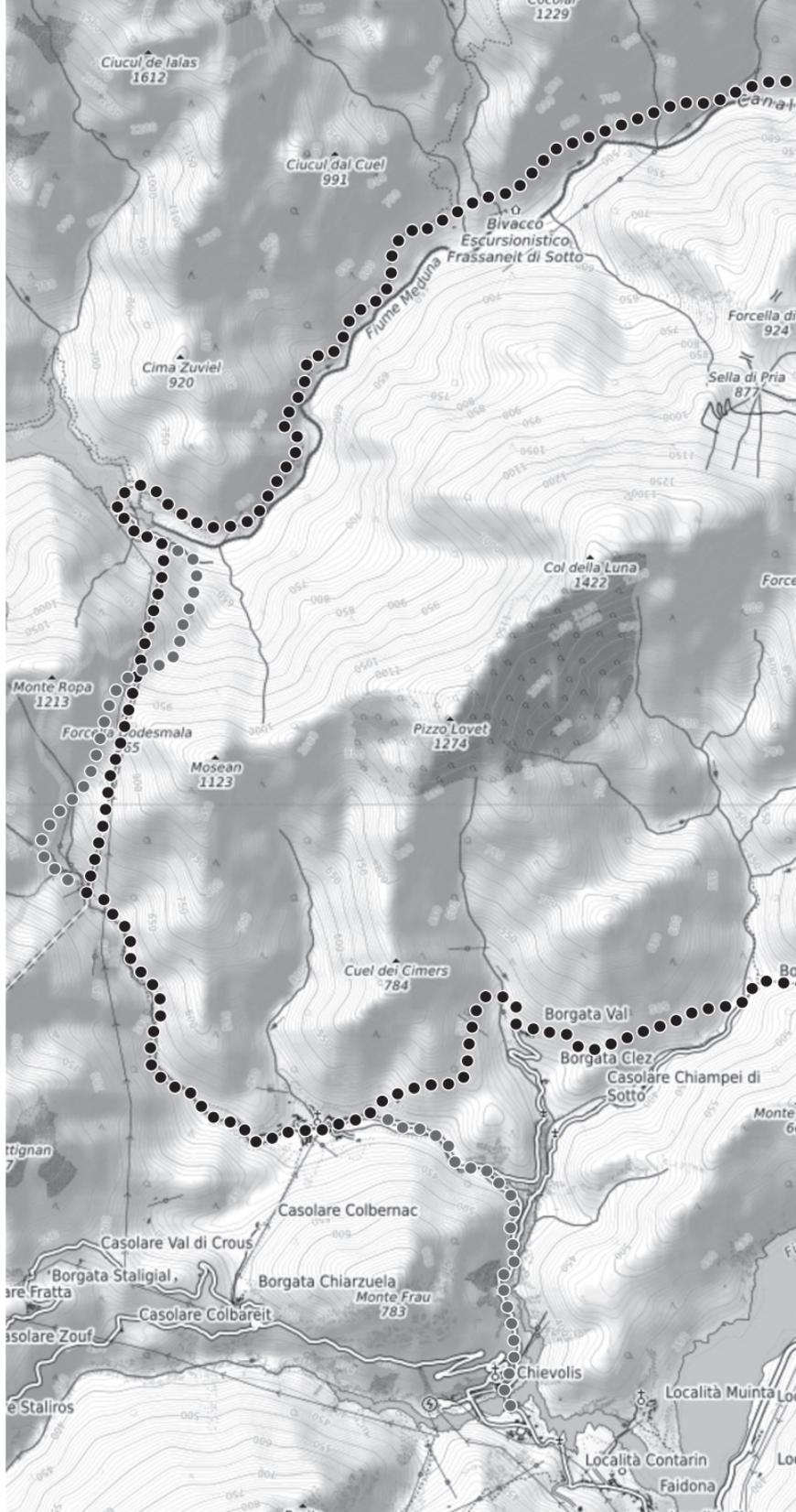

XXVI. PARADIES MIT HINTERTÜR

Wanderung von Tramonti di Sopra nach Tridis

Es ist eine der schönsten und aufregendsten Wanderungen dieses Buches, für die man allerdings etwas Wagemut und Forschergeist aufbringen sollte. Wer das Abenteuer scheut, kann diesem mit einem zusätzlichen Anstieg und/oder einem bequemen Straßenstück ausweichen. So oder so reist man am besten am Vortag an und übernachtet vor Ort, um am nächsten Tag möglichst zeitig aufbrechen zu können. Das bietet die Möglichkeit, bei der Anfahrt am Lago dei Tramonti Halt zu machen und anschließend einen kulinarischen Abend in Tramonti di Sotto oder Sopra zu verbringen.

Gleich nach dem Frühstück betritt man mit dem Canale di Meduna ein kleines Paradies. Smaragdgrün windet sich der Fluss zwischen hellem Blockgestein, im Schatten der Buchen verfallen die Häuser von Frassaneit. Das Tal verengt sich; kühn angelegt ist der alte Saumweg. Scheinbar fern der Zivilisation steht man plötzlich vor einem gewaltigen Staudamm. Ein Versorgungstunnel, den man beherzt (und unerlaubt) durchschreitet, führt zum nächsten Naturjuwel. Es ist der Rio Inglauna, ein Wildbach der sanften Sorte. Man begleitet ihn talwärts und hat im gleichnamigen Dorf die Wahl zwischen einem Fußmarsch auf Asphalt oder einer Sonderprüfung für Pfadfinder. Im ersten Fall gelangt man bequem nach Chièvolis, im anderen schlägt man sich auf vergessenen Pfaden zum einsamen Weiler Val durch. Eine Gartenschere dient als archäologisches Werkzeug. Gut versteckt wie ein Flusskrebs hat sich Pospalta am Rio dei Gamberi. Es folgt der steilste Anstieg des Tages. Er führt über einen bewaldeten Sattel, von wo man sich zum Lago dei Tramonti fallen lässt. Ein Dutzend Rehe hat eine verkrautete Viehweide in Beschlag genommen. Mehrere Jahre war der Weg über den Stausee abgeschnitten, nun ist die Hängebrücke wieder begehbar. So schwebt man förmlich dem Finale entgegen. Vorbei an einem Badeplatz nimmt man eine letzte Hürde, um sich in Tridis – bevor der letzte Bus kommt – mit einem Bier oder einem Glas Wein zu belohnen. Sogar eine *pasta* könnte sich noch ausgeben.





INFORMATIONEN ZUR WANDERUNG:

LÄNGE: 18,1 km [14,2 km]

HÖHENDIFFERENZ: 770 m ↑ 800 m ↓ [440 m ↑ 510 m ↓]

GEHZEIT: 7:00 Std. [4:45 Std.]

ANFORDERUNGEN: Ausdauer und Trittfestigkeit.

AUSRÜSTUNG: Taschenlampe und Regenschutz (für den Tunnel); Gartenschere.

KARTE: Tabacco 028, Val Tramontina, Val Cosa, Val Meduna, Val d'Arzino

ORIENTIERUNG: mittel [einfach]

GASTSTÄTTEN: Tramonti di Sopra, Tridis

UNTERKÜNFTE: Tramonti di Sotto, Tramonti di Sopra (Borgo Titol)

BUSVERBINDUNG: Tridis bzw. Chièvolis – Tramonti di Sopra, www.tplfvfg.it.

WICHTIGER HINWEIS: Die Durchschreitung des Tunnels beim Lago di Ciul ist offiziell nicht gestattet, Begehung auf eigenes Risiko.

ANFAHRT: Auf der Autostrada A23 nimmt man die Ausfahrt Osoppo und folgt der SP49 Richtung San Daniele. Im Kreisverkehr bei Rivoli nimmt man die 2. Ausfahrt auf die SR463 und folgt dieser gut 10 km bis zur Kreuzung unterhalb von San Daniele del Friuli. Hier fährt man nach rechts auf die SP5 (Wegweiser »Pinzano«) und passiert nach 8 km das Ortszentrum. Weiter auf der SP5 bis Valeriano. Nach der Ortsdurchfahrt nimmt man die SP34 nach rechts und fährt 6 km bis zum Kreisverkehr bei Sequals. Man nimmt die 1. Ausfahrt und folgt der SR552 weitere 21 km bis Tramonti di Sopra (Wegweiser).

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist die **Piazza Giuseppe Verdi** im Zentrum von **Tramonti di Sopra**. Man passiert das **municipio** und folgt der **Via Roma** bis zur **Marienkirche** (wo sich ein weiterer Parkplatz befindet). Hier geht man rechts (**Wegweiser »Pradiel«**) und hält sich bei der nächsten Gabelung wieder rechts (**Wegweiser »Frassaneit«**). 10 Min. Asphalt bis zur Häusergruppe **Pradiel**; weiter auf einem ansteigenden Fahrweg taleinwärts (markierter **Weg Nr. 386**). Eine Abzweigung des **Weges Nr. 394** nach rechts wird ignoriert. Nach 15 Min. passiert man kurz hintereinander zwei **Stichwege** zu den **Pozze smeraldine** am Ufer des **Torrente Meduna** (Wegweiser »Pozze smeraldine« bzw. »Sentiero del pescatore«). Schöne Rast- und Badeplätze. Weiter **taleinwärts** auf dem



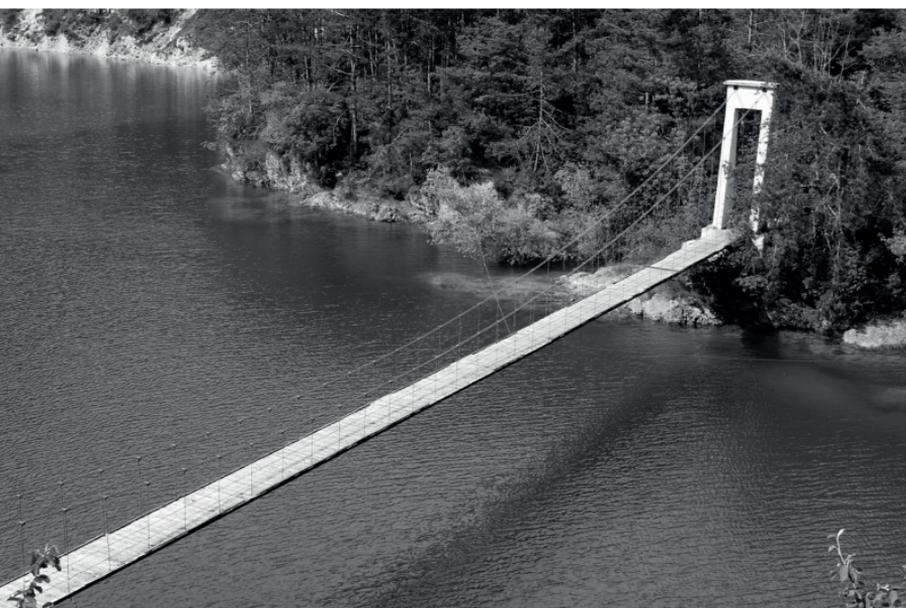
Auf dem Weg zum Lago di Ciul

markierten **Hauptweg**, der bald hoch über dem Fluss und teils unter überhängenden Felsen nach **Frassaneit di Sotto** führt (1:30 Std.).

Man passiert mehrere **Hausruinen** und lässt kurz darauf die **Abzweigung** des Weges Nr. 386 nach rechts außer Acht. Kurz darauf passiert man die ehemalige Schule des Dorfes. Wenig später durchschreitet man das Ruinendorf **Frassaneit di Sopra** und folgt der Markierung taleinwärts, bis man die **Talsperre** des Lago di Ciul erreicht (2:45 Std.). Rastplatz 200 m nach dem **Felsentor** rechts der Anlage.

Man überquert die **Staumauer** und folgt der Zufahrtsstraße bis zu einem **Tunnel**, den man – nicht ohne Taschenlampe und Regenschutz – durchschreitet (Achtung: Stolpergefahr in der Straßenmitte!). Erst nach 20 Min. tritt man wieder ins Freie und wendet sich nach links in den **Weg Nr. 393a** Richtung Inglagna.

[**Alternative zum Tunnel**: Man folgt vor dem **Portal** dem Wegweiser »**Forcella Dodismala**« nach links (Weg Nr. 393a). Nach



Hängebrücke über den Lago dei Tramonti

100 m nimmt man eine Abzweigung nach rechts. Mühseliger, knapp einstündiger Anstieg im Wald bis zur **Forcella Dodis-mala**. Ebenso steiler, aber schöner Abstieg, vorbei an verfallenen **stavoli**, bis zu einer **Straße**; auf dieser nach links zum **Tunnelausgang** (Auf- und Abstieg insgesamt 1:45 Std.). Hier wendet man sich nach rechts in den **Weg Nr. 393a** Richtung Inglagna.]

Sehr schöner Abstieg entlang eines Baches bis **Inglagna** (4:00 Std.). Man durchschreitet die Ortschaft und wandert auf einer breiten **Straße** talauswärts. Man passiert die alte Schule und wendet sich noch vor der **Ortstafel** nach links in einen anfangs stark devastierten **alten Weg**. In der Folge orientiert man sich an der provisorischen **pinkfarbenen Markierung**.

[**Variante**: Man bleibt auf der kaum befahrenen Straße und erreicht nach gut 30 Min. **Chièvolis** (4:45 Std.). Die **Bus-haltestelle** befindet sich im Ortsteil **Tamarat** vis-à-vis der **Straßenbrücke** über den Torrente Silisia.]

Nach 50 m führt der alte Weg über einen **Bach** und steigt rechts von diesem weiter an. Nach weiteren 100 m nimmt man eine Abzweigung nach rechts und erreicht bald darauf eine **Hausruine**. Man geht links daran vorbei; weiter bergauf bis zu einer weiteren **Hausruine**, die man rechts umgeht. Nach wenigen Metern dreht der Weg nach links. Schmalere Pfad im bewaldeten Hang, der nach 10 Min. in einen kleinen **Graben** abfällt. Man quert ein Bächlein; eine Abzweigung links bergauf wird ignoriert. Abstieg zum **Rio del Boschit**, welchen man quert. Kurzer Gegenanstieg bis zur **Häusergruppe Val** (4:45 Std.).

Man passiert auf einem Fahrweg die oberste **Häuserreihe** und steigt nach dem **Haus Nr. 6** bei einem Ziegelbau über eine **Treppe** an. Nun wendet man sich sofort nach rechts, quert weglos einen **Wiesenhang** und findet am Waldrand (**pinke Markierungspunkte**) einen undeutlichen **Steig**, der sofort einen kleinen **Graben** durchquert. Man folgt dem schmalen Pfad, der nach 10 Min. eine **Geländense** umgeht, wo man eine Abzweigung nach rechts ignoriert. Weiter auf provisorisch markiertem, zum Teil verwachsenem Pfad, bis sich dieser nach rund 30 Min. steil in den **Talgrund** senkt. Hier trifft man auf einen devastierten **steingefassten Weg**, dem man 50 m nach rechts bis zum **Rio dei Gamberi** folgt. Man durchquert den breiten **Bach**, wendet sich auf einem **Fahrweg** nach links und erreicht nach 100 m die **Häusergruppe Posplata** (5:30 Std.).

Man passiert das **Haus Nr. 1** und folgt bei der **Hausruine Nr. 9** einem blaurot markierten **Pfad**, der bald steil ansteigt (der Hinweis auf die gesperrte Hängebrücke kann ignoriert werden). 20minütiger Anstieg bis zu einem bewaldeten **Sattel**, dann 20 Min. steil bergab bis zu einer großen **Wiese**, welche man quert. Die Fortsetzung des Weges findet man ca. 30 m rechts eines großen **Hochsitzes**. Weiter im Wald bergab bis zu einer **Hängebrücke**. Man überquert den **Lago dei Tramonti** und steigt kurz darauf zu einem **Sträßlein** an; auf diesem 10 Min. nach rechts bis zur **Hauptstraße** (rechts ein Badeplatz).

Man wendet sich auf der Straße nach links und folgt nach 50 m einem Fußweg rechts bergauf. 15minütiger Anstieg im Wald, dann auf breitem Weg am Rande einer großen **Wiese** bis zu einem **Asphaltsträßchen**; auf diesem nach links zum **Ausgangspunkt** (7:00 Std.). Einkehrmöglichkeit und **Bushaltestelle**.